

Herzlich Willkommen in der Neurochirurgie Innenstadt in München

Als Zentrum für ganzheitliche Wirbelsäulentherapie bieten wir das gesamte Spektrum der Wirbelsäulentherapie an: Beratung (z. B. Versorgungsamt, Reha-Maßnahme), konservative Therapie (z. B. Physikalische Medizin, Akupunktur), Mikrotherapie und alle operativen Verfahren an der uns angeschlossenen Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie am Klinikkomplex Arabella und Herzogpark Klinik, außerdem am MVZ in Mindelheim. An fünf Standorten behandeln wir Patienten aller Kassen aus dem gesamten Bundesgebiet bei sehr großem Operationszahlvolumen. Besonderer Schwerpunkt ist jedoch die konservative Wirbelsäulentherapie unter Einbeziehung alternativer Therapiemaßnahmen (Akupunktur, Chirotherapie).

Unsere Standorte:

Hauptstandort: Tal 16, 80331 München

Alle Erstgespräche und die meisten terminierten Folgeuntersuchungen führen wir an unserem Hauptstandort im Tal 16 durch. Bitte vereinbaren Sie alle Termine unter unserer zentralen Telefonnummer: 089 / 24 21 87 33.

Arabella / Herzogpark Klinik: Arabellastr. 5, 81925 München

Sollte ein stationärer schmerztherapeutischer Eingriff oder eine Operation durchgeführt werden, so geschieht dies an der uns angeschlossenen Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie an der Arabella Klinik und der Herzogpark Klinik in München. Die Arabella und Herzogpark Klinik ist einer der exklusivsten und leistungsfähigsten Klinikkomplexe Münchens für Patienten aller Kassen.

An diesem Klinikkomplex führen wir in unserem nach den modernsten Kriterien ausgestatteten Neurochirurgischen OP-Saal jeden Tag operative und schmerztherapeutische Wirbelsäuleneingriffe durch.

Herzogpark Klinik



ARABELLA
KLINIK

Notfälle behandeln wir über unsere Rufbereitschaft 24 Stunden am Tag das ganze Jahr. Bei Operationen und stationären schmerztherapeutischen Eingriffen ist ein Vorab-Termin zur Narkosevorbesprechung (Prämedikation) im ersten Stock des Arabellahauses notwendig. Sie erhalten von uns einen genauen Terminplan („Fahrplan“).

Filialpraxis am MVZ Mindelheim: Teckstrasse 18, 87719 Mindelheim

Für Patienten aus dem Unterallgäu betreiben wir am MVZ Mindelheim eine Filialpraxis. Stationäre Eingriffe und Operationen werden an der Kreisklinik Mindelheim durchgeführt, unsere Mindelheimer Filialpraxis können Sie unter der Tel.-Nr.: 08261 – 90 96 921 direkt erreichen. Die Erstvorstellung der Patienten findet nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer 08261/9096-921 am MVZ Mindelheim in der Teckstrasse statt. Dort wird dann das weitere Behandlungsregime festgelegt.

Kreisklinik Mindelheim:
Bad Wörishofer Str. 44, 87719 Mindelheim
Falls eine mikrochirurgische Operation oder eine stationäre schmerztherapeutische Behandlung notwendig ist, so findet diese an der Kreisklinik Mindelheim statt.

Standort München-Süd, Praxis Dr. Graßl: Boschetsrieder Str. 72, 81379 München

Eine spezielle Sprechstunde für Patienten mit Wirbelsäulenbeschwerden führen wir alle zwei Wochen in der Praxis Dr. Graßl durch.

MVZ Mindelheim
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Kreiskliniken
Unterallgäu
Mindelheim

Leistungsspektrum:

Wirbelsäule:

„Das Kreuz mit dem Kreuz“ ist ein echtes Volksleiden und eines der Hauptbeschäftigungsfelder des Neurochirurgen und Schmerztherapeuten. Wir bieten das gesamte Spektrum der Wirbelsäulentherapie von der konservativen (= nichtoperativen) Therapie über die Mikrotherapie bis hin zu allen operativen Verfahren an.

Konservative Schmerztherapie, Physikalische und Rehabilitative Medizin:



Ein Hauptschwerpunkt ist die nicht-operative (konservative) Behandlung von Wirbelsäulenproblemen. Die gesamte spezielle Schmerztherapie wird in Kooperation mit dem Algesiologikum MVZ Schmerztherapiezentrum München an unserem Hauptstandort (Tal 16) durchgeführt. Frau Dr. (IMF Bukarest) Johanna Marek deckt das gesamte Spektrum der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin ab.

Alternative und schulmedizinische Verfahren sind nicht konkurrierend sondern als einander ergänzend zu sehen. Durch Kinesiotaiping oder Akupunktur kann oft völlige Schmerzfreiheit erreicht werden.



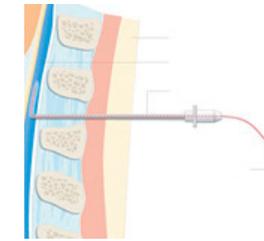
Mikrotherapie:

Falls die rein konservative Behandlung nicht ausreicht führen wir das gesamte Spektrum der Mikrotherapie durch. Die Mikrotherapie ist eine fächerübergreifende innovative Entwicklung innerhalb der gesamten Medizin: Bildgestützt (mittels CT oder schwenkbarem Röntgengerät) werden durch die Haut (perkutan) lokal wirksame Medikamente und Mikroinstrumente komplikationsarm direkt an den Ort des Geschehens gebracht.

Die peridurale Schmerztherapie (PDA):

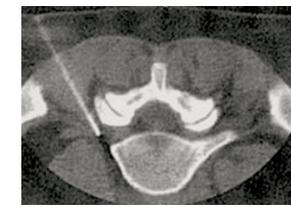
Wenn mehrere Segmente der Lendenwirbelsäule verschlissen sind oder Bandscheibenvorwölbungen vorliegen, so kann entsprechenden Kreuzschmerzpatienten gut mit der sogenannten PDA-Methode (Peridural-Anästhesie) geholfen werden. Der Hauptnervenschlauch badet in einem Gemisch aus einem hochwirksamen entzündungshemmenden Kristallpräparat (Triamcinolon) und einem lang anhaltenden örtlichen Betäubungsmittel (Carbostesin). Das Medikamentengemisch wird über einen kleinen Katheter direkt an die Nervenstrukturen gespritzt. Der Hauptnervenschlauch wird gezielt mit schmerzlindernden Substanzen umspült.

Schmerzausschaltung im Bereich der Zwischenwirbelgelenke: Tiefsitzende Kreuz- und Nackenschmerzen sind häufig durch eine chronische Reizung der Zwischenwirbelgelenke verursacht.



Gezielte Umspülung der Nervenwurzel (periradikuläre Therapie oder PRT):

Die bildgestützte periradikuläre Schmerztherapie (PRT) wird bei uns sehr häufig zur Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen eingesetzt. Unter bildgestützter Kontrolle wird in örtlicher Betäubung eine dünne Hohlneedle an die Nervenwurzeln im erkrankten Wirbelsäulenbereich vorgeschoben, was eine millimetergenaue Platzierung der Nadel erlaubt. Durch die Nadel wird dann ein Schmerzmittel und ein entzündungshemmendes Präparat, in der Regel eine geringe Cortisonmenge, in den Wirbelkanal bzw. an die betroffene Nervenwurzel gespritzt, wodurch es häufig schon nach der ersten Behandlung zu einer deutlichen Beschwerdebesserung kommt. Wenn die Schmerzen einer Nervenwurzel zuzuordnen sind, kann eine spezielle Medikamentenkombination röntgengestützt direkt an den gereizten Nerv gespritzt werden.

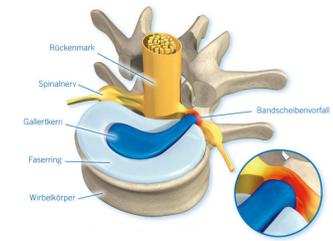


Wärmetherapie innerhalb der Bandscheibe:

Durch Wirbelsäulenverschleiß machen entsprechende Schmerzrezeptoren die geschädigte Bandscheibe überempfindlich (diskogener Schmerz). Durch thermische Ausschaltung der Rezeptoren mittels einer in die Bandscheibe eingeführten Sonde können diese Rezeptoren gezielt ausgeschaltet werden.

Mikrodekompression von Bandscheibenvorfällen und Verengungen im Bereich der gesamten Wirbelsäule:

Die Mikrodekompression ist der „goldene Standard“ bei Bandscheibenvorfällen und Verengungen (Stenosen) im Bereich des Wirbelsäulenkanals wenn mikrotherapeutische Methoden oder andere konservative Behandlungen nicht mehr helfen. Hierbei wird durch einen kleinen Hautschnitt Bandscheibengewebe oder Knochengewebe, das auf den Nerven drückt, Millimeter für Millimeter entfernt.



Dieses Verfahren erfolgt unter Vollnarkose mit Hilfe eines hochauflösenden Operationsmikroskopes. Der Klinikaufenthalt beträgt 4 Übernachtungen. Die Mikrodekompression ist unser Schwerpunkt und wird von uns in sehr großer Anzahl bei Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland durchgeführt. Heutzutage reicht ein Minizugang zu Eingriffen an der Wirbelsäule aus.

Endoskopische Bandscheibenoperationen:

Bei entsprechender Indikation können Bandscheibenvorfälle in „Schlüssellochtechnik“ durch die Haut (perkutan) entfernt werden.

Stabilisierende Eingriffe:

Bei instabilen Wirbelsegmenten kann eine gezielte Versteifung in Erwägung gezogen werden, die Indikation sollte nach umfangreicher diagnostischer Abklärung und Versagen sämtlicher konservativer Verfahren gestellt werden. Neben der konservativen Wirbelsäulentherapie führen wir an unseren Kliniken das gesamte Spektrum der operativen Wirbelsäulenchirurgie bei großem Operationszahlvolumen durch.

Periphere Nerven Chirurgie:

Operationen von eingeklemmten Nerven am Handgelenk (Carpaltunnelsyndrom) und am Ellbogen (Sulcus ulnaris Syndrom). Diese Eingriffe werden meist ambulant durchgeführt.